



Die Macht von Gottes Wort



Theoretisch ist das völlig klar. Kaum ein Evangelikaler wird bezweifeln, dass Gottes Wort eine Macht ist. Wir sind überzeugt, dass nur Gott neues Leben

schaffen kann und dass nur er es sein konnte, der Himmel und Erde gemacht hat. Freilich trauen ihm nicht alle zu, dass er das in sechs Tagen schaffte.

Trotzdem: Gottes Wort ist eine Macht! Und jeden Sonntag wird es von den Kanzeln gepredigt. Aber gerade hier kommen den Predigern die meisten Zweifel. Kann man die biblische Botschaft den Leuten einfach so anbieten? Muss man sie nicht wenigstens modern verpacken? Und tatsächlich wickelt man die Predigt in immer längere Rahmenprogramme ein. Ja, der Gottesdienst wird dadurch bunter. Aber die Menschen, gehen sie wirklich erfüllter nach Haus?

Wer die einfache Auslegungspredigt durch fromme Ansprachen ersetzt (oder gar durch Reden über das Zeitgeschehen), glaubt nicht mehr wirklich an die Kraft dieses Wortes. Er benutzt es noch, aber nur als Sprungbrett für die eigenen Ideen. Die biblische Botschaft ist nicht mehr die Basis seiner Predigt, sondern nur noch schmückendes Beiwerk. Und der Zuhörer erfährt nicht, was tatsächlich in der Bibel steht.

Dabei kann dieses Wort atemberaubend spannend sein und Ungeheures bewirken, wenn es bibelgerecht ausgelegt wird und die Zuhörer in Herz und Gewissen trifft.

„Das Wort Gottes ist lebendig und wirksam. Es ist schärfer als das schärfste zweischneidige Schwert, das die Gelenke durchtrennt und das Knochenmark freilegt. Es dringt bis in unser Innerstes ein und trennt das Seelische vom Geistlichen. Es richtet und beurteilt die geheimen Wünsche und Gedanken unseres Herzens.“ (Hebr 4,12 NeÜ)

Es hat mich fasziniert, zu lesen, was die Rückkehr zu Gottes Wort bei den Südlichen Baptisten in den U.S.A. bewirkt hat. Tatsächlich konnte das ständige Abdriften der Gemeinden vom Wort Gottes gestoppt und der Trend sogar umgekehrt werden!

Doch in Deutschland hat man bisher kaum etwas davon gehört. Aus diesem Grund haben wir Ihnen dieses Heft gewidmet und möchten Ihnen gleichzeitig unsere Arbeit vorstellen.

Lesen Sie die Geschichte einer Reformation zwischen 1978 und 1994. Dazu gehört allerdings auch der „Fall Rüschnikon“. Lesen Sie von dieser Kontroverse und dazu den erschütternden Erlebnisbericht eines theologischen Lehrers, der aber zu konsequenter Bibeltreue ermutigt.

Ihr

Karl-Heinz Nauhaiden

Editorial



Die Macht von Gottes Wort. Erstaunlich, was die Rückkehr zu Gottes Wort bewirken kann, wenn es wirklich gepredigt und geglaubt wird.

Aus dem
Bibelbund



Was ist und wofür steht der Bibelbund? (K.-H. Vanheiden) 2

Gemeinde
& Mission



Das **Glaubensbekenntnis** der Südlichen Baptisten, das am 14. Juni 2000 angenommen wurde. 3

Anatomie einer Reformation. Einführung zu dem Aufsatz von Paige Patterson. (Helge Stadelmann) 13

Anatomie einer Reformation: Die Südlichen Baptisten zwischen 1978 und 1994. Wie konnte das ständige Abdriften der Gemeinden vom Wort Gottes verhindert und der Trend umgekehrt werden? (Paige Patterson) 16

Der Beitrag der Südlichen Baptisten zu Gemeindebau und theologischer Ausbildung in Deutschland. (Friedhelm Jung) 53

Kritik der
Bibelkritik



Der Fall Rüschlikon: Hintergründe zur Kontroverse zwischen den Südlichen Baptisten und Teilen des europäischen Baptismus. (William L. Wagner) 33

Erlebnisbericht über die Studienzeit in Rüschlikon. Unfassbar, wie sich bibelkritische Theologie anscheinend problemlos mit herkömmlicher baptistischer Frömmigkeit vertragen. (Heinrich von Siebenthal) 49

Bibelkritik im deutschen Baptismus – muss das sein? Was hat sich im deutschen Baptismus seit dem Aufsatz von Helge Stadelmann im Jahr 1982 geändert? (Karl-Heinz Vanheiden) 51

Buch-
hinweis



Thomas Mayer, Karl-Heinz Vanheiden (Hrsg.): *Jesus, die Evangelien und der christliche Glaube.* Eine durch ein SPIEGEL-Gespräch ausgelöste Debatte. Mit Beiträgen von A. Lindemann, G. Schröter, A. D. Baum und I. Broer. 32

Markus Liebelt: *Frauenordination.* Ein Beitrag zur gegenwärtigen Diskussion im evangelikalen Kontext. 32

Die Irrtumslosigkeit der Bibel. Erste Chicago-Erklärung von 1978. Bibelbund-Jubiläumsausgabe. 52

Stephan Holthaus, Karl-Heinz Vanheiden (Hrsg.): *Die Unfehlbarkeit und Irrtumslosigkeit der Bibel.* 63

Bibel und Gemeinde, die 80-seitige Quartalszeitschrift des Bibelbundes. 64

Biblisch Glauben, Denken, Leben, unser achtseitiges kostenfreies A4-Blatt. 64



Der Bibelbund ist ein Zusammenschluss bibeltreuer Christen, die sich in einem eingetragenen gemeinnützigen Verein organisieren. Er nimmt Stellung zu kritischen Fragen über die Bibel. Sein Anliegen ist es, den Gläubigen vor Ort in ihren Auseinandersetzungen mit unbiblischen Entwicklungen in ihrer Umgebung zu helfen und ihr Vertrauen in die Irrtumslosigkeit der Heiligen Schrift zu stärken. Deshalb gründet er auch keine eigenen Gemeinden.

1894 wurde der Bibelbund in einem pommerschen Pfarrhaus gegründet, um ein Forum für schriftgebundene christliche Lehre zu bilden. Durch den Bibelbund wollte man sich besser gegen das massive Vordringen der Bibelkritik und die zunehmende Liberalisierung der Theologie zur Wehr setzen. Bekannte Mitglieder des Bibelbundes waren unter anderen: Fritz Rienecker, Wilhelm Möller, Erich Sauer, General von Viebahn, Kurt Koch, Otto Riecker, Hans Bruns, Wilhelm Busch, Heinrich Jochums. Heute wird die Arbeit des Bibelbundes von Christen aus Kirchen und Freikirchen, Gemeinschaften und Brüdergemeinden getragen, die durch das Bekenntnis zur Heiligen Schrift verbunden sind.

Die Mitglieder bekennen sich zu dem Glauben, dass allein die Bibel Alten und Neuen Testaments nach ihrem Selbstzeugnis bis in den Wortlaut hinein das durch göttliche Inspiration empfangene, wahre Wort Gottes und verlässliche Zeugnis von seiner Offenbarung in der Geschichte ist. **Sie halten an der völligen Zuverlässigkeit und sachlichen Richtigkeit aller biblischen Aussagen – auch in geschichtlicher und naturkundlicher Hinsicht –**

sowie ihrer uneingeschränkten Geltung in ihrem heilsgeschichtlichen Zusammenhang fest. Die Bibel ist in allem, was sie sagt, uneingeschränkte göttliche Autorität und Norm für Lehre und Leben.

In die Öffentlichkeit tritt der Bibelbund durch Vorträge, Tagungen und Konferenzen, vor allem aber durch seine 80-seitige Zeitschrift »Bibel und Gemeinde«, die seit 110 Jahren erscheint. Dazu kommt das achtseitige Verteilblatt »Biblisches Glauben, Denken, Leben«, das noch in der DDR als Mitarbeiterhilfe entstand und kostenfrei weitergegeben werden kann.

Wer über das Abonnieren unserer Zeitschriften hinaus mit dem Bibelbund verbunden und in ihm aktiv sein will, ist herzlich eingeladen, Mitglied zu werden. Dadurch entsteht eine Vertrauensbasis zu den Mitarbeitern, die gern helfen, dass die Autorität der Bibel in Ihrem persönlichen Umfeld bezeugt wird. Die Person muss unserer Schriftbekenntnis teilen und sollte verbindlich zu einer evangelikalen Gemeinde oder einem Hauskreis gehören.

Ein Antrag auf Mitgliedschaft kann von unserer Homepage heruntergeladen oder in unserer Geschäftsstelle angefordert werden.

Anfragen und Bestellungen richten Sie bitte an:

Bibelbund e.V. Geschäftsstelle
Postfach 470268
D-12311 Berlin

Telefon: 030/44039253

Fax: 030/44039254

Bestellung@bibelbund.de

http://www.bibelbund.de